Bist Du bei der Entrückung dabei? – Teil 18

Quelle: „Full Assurance How To Know You're Saved“ (Vollständige Gewissheit – wie du wissen kannst, dass du erlöst bist“ von **Harry_A._Ironside**

"Aber die Bibel sagt, dass der Glaube das Geschenk Gottes ist und dass nicht alle Menschen Glauben haben; vielleicht ist es nicht der Wille Gottes, mir rettenden Glauben zu geben."

Der Glaube ist das Geschenk Gottes in dem Sinne, dass dieser nur durch das Hören Seines Wortes empfangen wird.

Römerbrief Kapitel 10, Vers 17
Mithin kommt der Glaube aus der Botschaft (Predigt)**, die Predigt aber (erfolgt) durch Christi Wort** (im Auftrage Christi)**.**

Alle Menschen können Glauben haben, wenn sie es nur WOLLEN. Aber viele weigern sich, das Wort Gottes anzunehmen, so dass sie in ihrem Unglauben zurückgelassen werden. Der Heilige Geist präsentiert das Wort Gottes, aber man kann Seinem gnädigen Einfluss auch widerstehen. Andererseits kann man auf das Wort Gottes hören und darauf vertrauen. Das ist Glaube. Es ist Gottes Geschenk, das ist wahr, weil es uns durch die Heilige Schrift gegeben ist.

„Was mich beunruhigt, ist, dass ich nicht sicher bin, ob ich Jesus Christus angenommen habe?“

Jesus Christus anzunehmen heißt, Ihn im Glauben als Deinen HERRN und Erlöser anzuerkennen. Aber streng genommen ist es so, dass der himmlische Vater Seinen Sohn Jesus Christus als Erlöser für gläubige Menschen anerkannt hat. Denn Jesus Christus hat die Sünden Seiner Jüngerinnen und Jünger auf Sich genommen, als Er starb, um die Seinen mit dem himmlischen Vater zu versöhnen. Der himmlische Vater hat Seinen Sohn von den Toten auferweckt und zur Herrlichkeit geführt. Damit hat der himmlische Vater Jesus Christus als Zeichen Seiner vollkommenen Zufriedenheit mit Dessen Werk angenommen.

Wer daran glaubt und Jesus Christus reumütig und bußfertig um Vergebung bittet und Ihn als Seinen persönlichen HERRN und Erlöser annimmt, in dessen Seele kehrt Frieden ein. Dann ruht Er in Jesus Christus.

„Manchmal glaube ich, dass ich Jesus Christus vertraut habe und vor dem himmlischen Vater gerechtfertigt bin; aber ich kann meine Sünden nicht vergessen; sie kommen mir Tag und Nacht in den Sinn. Wenn mir wirklich vergeben wurde, könnte ich die Vergangenheit doch vergessen.“

Die Sache ist klar. Je näher Du Jesus Christus kommst und je intensiver Du Deine Sünden bereust, umso mehr wirst Du Dich dafür verabscheuen, sie jemals begangen zu haben.

Aber lass Dich von diesem gesegneten Gedanken trösten: Gott hat sie vergessen! Denn Er sagt:

Jeremia Kapitel 31, Vers 34
„Da braucht dann niemand mehr seinem Genossen und niemand seinem Bruder Belehrung zu erteilen und ihm vorzuhalten: ›Lernt den HERRN erkennen!‹, denn sie werden Mich allesamt erkennen, die Kleinsten wie die Größten« – so lautet der Ausspruch des HERRN –; »denn <u>ICH will ihnen ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken!</u>«

Wenn Dir Deine Sünden immer wieder in den Sinn kommen, um Dich zu beunruhigen, ruhe einfach in der Tatsache, dass Gott sie vergessen hat und sie nie wieder hervorbringen wird. Jesus Christus hat für all Deine Sünden am Kreuz vollständig mit Seinem Blut bezahlt. Glaub es, und komm zur Ruhe!

"Oft komme ich an den Punkt, mich für Jesus Christus zu entscheiden, dann ziehe ich mich aber wieder zurück, weil ich Angst habe, den Glaubensweg nicht zu schaffen."

Wenn es um Deine eigene Fähigkeit ginge durchzuhalten, könntest Du durchaus Angst haben. Du hast nämlich keine Kraft in Dir selbst, die es Dir ermöglicht, Deinen Glaubensweg allein zu gehen.

Aber von dem Moment an, in dem Du dem HERRN Jesus Christus voll und ganz vertraust, bist Du geistig wiedergeboren. Dann kommt der Heilige Geist in Dich hinein, um in Deinem Herzen zu wohnen und für Dich die Kraft in Deinem neuen Leben zu sein. ER wird Dich dazu befähigen, Versuchungen zu widerstehen und zur Ehre Gottes zu leben.

Dazu heißt es in:

Philipperbrief Kapitel 2, Vers 13
Denn Gott ist es, Der beides, das Wollen und das Vollbringen, in euch wirkt, damit ihr Ihm wohlgefallt.

Von daher verlass Dich nicht auf Dich selbst. Lass Dich vom Heiligen Geist auf Deinem Glaubensweg leiten. ER wird Dich zum Sieg führen, wenn Du Dich Ihm völlig ergibst.

"Aber muss ich nicht bis zum Ende durchhalten, bis ich schließlich gerettet werde?"

Darf ich es ohne Respektlosigkeit wagen, eine biblische Geschichte neu zu formulieren? Wenn der Bericht über Noah und die Sintflut ungefähr folgendermaßen lauten würde, was würdest Du davon halten?

Angenommen, Gott hätte zu Noah gesagt, nachdem die Arche fertiggestellt war: "Nun, nimm acht große Eisenbolzen und treibe sie in die Seite der Arche." Noah beschaffte daraufhin die Bolzen und tat, wie ihm befohlen. Dann erging das Wort an ihn: "Komm, du und dein ganzes Haus und haltet euch an diesen Bolzen fest." Und Noah und seine Frau und die drei Söhne und ihre Frauen hielten sich jeder an einem Bolzen fest.

Als dann der Regen fiel, die Flut kam und die Arche auf das Wasser getragen wurde, wurden ihre Muskeln aufs Äußerste angespannt, während sie sich an die Bolzen klammerten. Nun stell Dir vor, Gott hätte zu ihnen gesagt: "Wenn ihr durchhaltet, bis die Sintflut vorbei ist, werdet ihr gerettet." Kannst Du Dir überhaupt vorstellen, dass jemand von ihnen dabei sicher durch die Sintflut gekommen wäre?

Aber wie anders ist doch die einfache biblische Geschichte. Da heißt es:

1.Mose Kapitel 7, Vers 1
Dann sagte der HERR zu Noah: „<u>Gehe du mit deiner ganzen Familie IN DIE ARCHE</u>, denn dich habe ICH als gerecht vor Mir erfunden unter diesem Geschlecht.“

Das ist doch etwas völlig Anderes als an der Arche festzuhalten! Noah war mit seiner Familie IN DER ARCHE die ganze Zeit über vollkommen sicher, während die Sintflut tobte.

Und jeder Gläubige ist in Jesus Christus so sicher, wie Gott ihn nur machen kann. Deshalb nimm Abstand von jeglicher Selbstanstrengung und vertraue Ihm allein.

Stell Dir dabei vor, Du würdest Dich in der Arche befinden. Freue Dich über Gottes Erlösung und auf Deine zukünftige Entrückung. Und vergiss nicht, dass es Jesus Christus ist, Der Dich hält und es NICHT Du bist, der Ihn hält.

ER hat gesagt:

Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 5
Euer Sinn (Verhalten) **sei frei von Geldgier; begnügt euch mit dem, was euch gerade zu Gebote steht, denn Er** (Gott) **Selbst hat gesagt (Jos 1,5): »<u>ICH will dir nimmermehr Meine Hilfe versagen und dich nicht verlassen</u>«.**

Römerbrief Kapitel 5, Vers 10

Denn wenn wir, als (obgleich) **wir noch Feinde Gottes** (des himmlischen Vaters) **waren, mit Ihm durch den Tod Seines Sohnes versöhnt worden sind, so werden wir jetzt als Versöhnte noch viel GEWISSER Rettung finden durch Sein** (Christi) **Leben.**

Jesus Christus, Der für Dich starb, lebt jetzt zur Rechten des himmlischen Vaters, um Dich im Hier und Jetzt zu bewahren, und der himmlische Vater sieht Dich in Ihm.

Epheserbrief Kapitel 1, Verse 4-6
4 Denn in Ihm (Jesus Christus) **hat Er** (der himmlische Vater) **uns ja schon vor der Grundlegung der Welt dazu erwählt, dass wir heilig und unsträflich** (untadelig; ohne Fehl) **vor Seinem Angesicht dastehen sollten, 5 und hat uns in Liebe durch Jesus Christus zu Söhnen, die Ihm angehören sollten, vorherbestimmt nach dem Wohlgefallen** (Ratschluss) **Seines Willens, 6 zum Lobpreis der Herrlichkeit Seiner Gnade, die Er uns in dem Geliebten** (Jesus Christus) **erwiesen hat.**

Könnte irgendetwas noch sicherer sein?

„Muss ich mich nicht anstrengen, wenn ich durch das enge Tor eintreten möchte?“

Die Worte unseres HERRN mögen uns durchaus zu denken geben. Sie waren jedoch nie dazu gedacht, uns das Gefühl zu geben, dass ein harter Kampf notwendig ist, um erlöst und gerettet zu werden. Aber Er möchte, dass wir verstehen, dass niemand jemals erlöst und errettet wird, der es nicht verdient hat.

Die große Mehrheit der Menschen treibt in der Tat ziellos und sorglos weiter, geht achtlos am Tor zum ewigen Leben vorbei und ist nur darauf bedacht, ihre fleischlichen und weltlichen Wünsche zu befriedigen. Wer erlöst und gerettet werden möchte, muss sich der allerhöchsten Bedeutsamkeit geistlicher Dinge bewusst werden. Er muss diese als das Wichtigste in seinem Leben an die erste Stelle setzen. In diesem Sinne strebt er danach, durch die enge Pforte einzutreten.

Er wird wie Bunyans Pilger sein, der, als er sich seiner Gefahr bewusst wurde und die schreckliche Bürde der Sünde erkannte, sich weigerte, die Verlockungen seiner alten Gefährten zu beachten, sich die Finger in die Ohren steckte und ausrief: „Leben, Leben, ewiges Leben!", während er aus der Stadt der Zerstörung floh.

Auch Du musst Dich dafür entscheiden, dass nichts und niemand die große Angelegenheit der Erlösung und Errettung Deiner Seele stören darf. Aber Du brauchst nicht mit Gott darum zu ringen, damit dies geschieht. ER wartet doch nur darauf, genau das für Dich tun zu können.

Ja, und Er wird es für Dich tun, sobald Du alle Eigenanstrengung aufgibst und Dein vollstes Vertrauen auf Jesus Christus setzt.

Dich um den Eintritt durch die enge Pforte zu bemühen, bedeutet, fest entschlossen zu sein, dass nichts und niemand Dich davon abhält, die gnädige Einladung des HERRN Jesus Christus anzunehmen. In dieser Einladung fordert Er Dich auf, in all Deiner Not und Schuld zu Ihm zu kommen, damit Er Dich für die Herrlichkeit des Himmels zurüsten kann, indem Er Dich zunächst von jedem Sündenfleck reinigt.

Wende Dich auf keinen Fall von Ihm ab, sondern schiebe alle Hindernisse beiseite und übergib JETZT reumütig und bußfertig Dein Herz dem Heiland.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache